Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 21

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Parkhaus Altstadt Bremgarten, Ingenieurwettbewerb

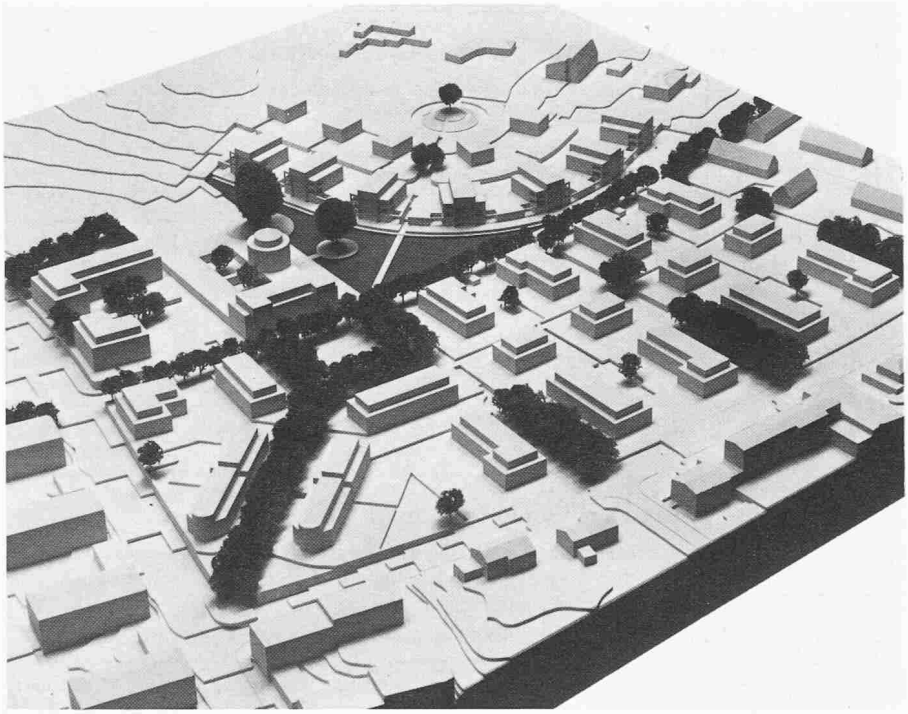
Die Gemeinde Bremgarten veranstaltet einen Ideenwettbewerb für ein unterirdisches Parkhaus und für die Projektierung der Platzgestaltung in Bremgarten. *Teilnahmeberechtigt* sind Bauingenieurbüros, welche ihren Geschäftssitz mindestens seit dem 1. Januar 1981 in der Gemeinde Bremgarten aufweisen. Zusätzlich werden die folgenden vier Büros eingeladen: Dr. Grenacher + Partner, Brugg, Motor Columbus AG, Baden, ARGE Heinzelmann-Doswald, Brugg/Bremgarten; Dietschweiler-Frey AG, Mutschellen. Den teilnehmenden Büros wird empfohlen, einen Verkehrsingenieur sowie einen Architekten und/oder Landschaftsarchitekten beizuziehen. Für diese Fachleute gilt die obige Teilnahmebeschränkung nicht. Sie dürfen jedoch nur bei einem Projekt mitarbeiten. Dem Preisgericht steht für Preise die Summe von 51 000 Fr. zur Verfügung.

Preisrichter sind Albert Seiler, Stadtammann, Vorsitz, Hansruedi Lüscher, Stadtrat, Walter Staubli, Del. HGV, Francis Gottet, Bauverwalter, alle Bremgarten; Felix Schwarz, Architekt Zürich, Albert Zulauf, Landschaftsarchitekt, Baden, Alfred Bodmer, Ing. Aarau, Wolf Hanak, Ing., Zürich, Peter Hegnauer, Ing., Aarau. Peter Rapp, Ing., Basel

Im Mittelpunkt der Wettbewerbsaufgabe steht eine unterirdische Parkgarage für rd. 350 Autos. Erwartet wird ein grobes, skizzenhaftes Projekt ohne detaillierte statische Berechnungen mit folgenden Elementen:

- Parkhaus, Geschosszahl frei
- Gestaltung des gesamten Obertorplatzes inkl. Schulhausplatz
- oberirdische Parkplätze
- Busstandplätze.

Die Platzgestaltung soll – der Lage entsprechend – vielseitig nutzbar sein. Die Unterlagen können ab 16. Mai bei der Stadtkanzlei gegen Hinterlage von 200 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 3. Juni, Ablieferung der Entwürfe bis zum 23. September, der Modelle bis zum 7. Oktober 1983.



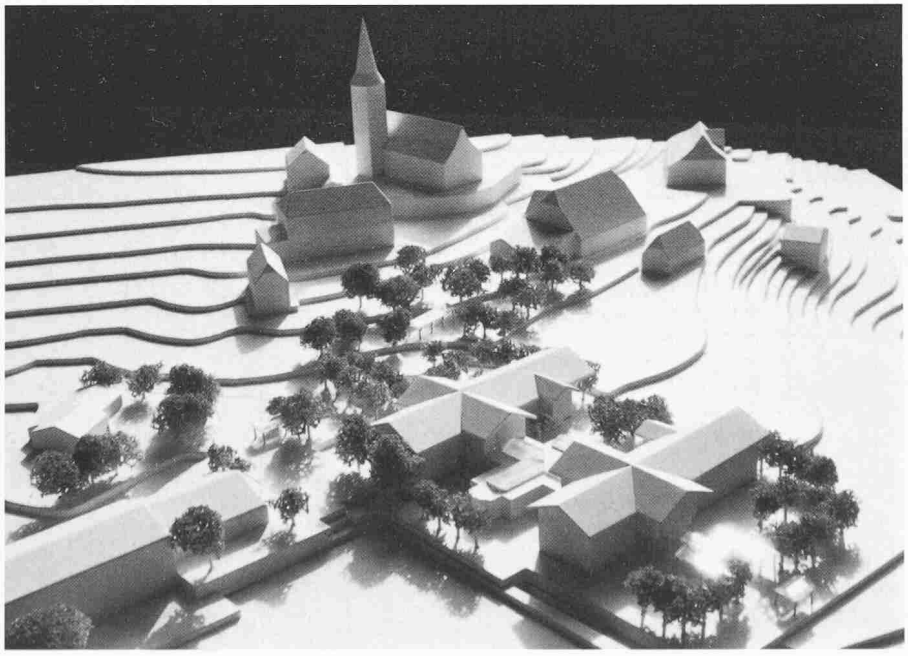
Quartierplanung «Schöngrün», Bern

Zur Weiterbearbeitung vorgeschlagenes Projekt: **Matti, Bürgi** und **Ragaz,** Bern

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Verfasser untersuchen die Bebauungsmorphologie in einem weiten Perimeter zwischen Aarelauf, Kirchenfeldstrasse, Thunstrasse, Ostring und Laubeggstrasse und leiten daraus den Massstab für die Quartierplanung Schöngrün ab. Das vorgeschlagene Bebauungskonzept besticht durch seine Einfachheit; mit der Wahl kleinerer, gleichmässig über das Areal verteilter Baukuben fügt sich der Vorschlag weitgehend nahtlos in die Umgebung ein. Die Ordnung der Planungsidee ist deutlich lesbar und wird durch zusätzlich dominierende Elemente betont wie diagonale Fussgängerachse, Platz, Teich, Hubelbebauung, Betonung der Hubelkuppe. Ein wertvoller Beitrag verspricht die Fussgängerachse vom tiefsten zum höchsten Punkt des Areals zu werden mit ihrer abwechslungsreichen und klar definierten Raumfolge.

Es wird ein flexibles Wohnangebot mit lagemässig differenziertem Standard angeboten. Die Variabilität der Wohnungstypen ist durch eine weitgehend neutrale Gebäudeform gewährleistet. Die Aussenräume sind klar differenziert in öffentliche, halböffentliche und private Bereiche. Durch die Stichstrassenerschliessung werden im Quartierinnern grosse verkehrsfreie Zonen geschaffen.



Schulanlage Biglen BE

1. Preis (2400 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **W. Nöthiger** und **P. Schlosser,** Worb

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Das Projekt sieht zwei gleiche Baukörper vor, die durch eine erdgeschossige Halle verbunden sind. Die Aufteilung der Baumasse und die Plazierung der Gebäude im Gelände ergeben die gewünschte Einfügung und Unterordnung im Dorfkern. Mit dem H-förmigen Grundriss weicht das Projekt vom genormten Schulhaustyp ab, ist sehr zweckmässig und gibt auch von innen eine gute Beziehung zur Umgebung.

Gesamthaft gesehen weist das Projekt eine gut schulbetriebliche Organisation auf. Es wird ausserdem den Forderungen nach Rücksichtnahme auf das Dorf- und Landschaftsbild gerecht. Die Erstellungskosten dürften sich in verantwortbarem Rahmen halten.

Ergebnisse auf der übernächsten Seite

Wahrzeichen beim Landtagsgebäude in Hannover

Der Niedersächsische Landtag im Einvernehmen mit der Landeshauptstadt Hannover veranstaltet einen Wettbewerb für ein «Wahrzeichen beim Landtagsgebäude in Hannover».

Ziel des Wettbewerbs ist die künstlerische und städtebauliche Akzentuierung und Ausgestaltung des Standortes der im Jahre 1963 abgebrochenen Flusswasserkunst neben dem Leineschloss (Landtagsgebäude) in Hannover. Ein Wahrzeichen soll auf den benachbarten Sitz des Landtages und das umliegende Regierungsviertel hinweisen und diesen für das Stadtbild wichtigen Bereich markieren. Es handelt sich um einen offenen *Stufenwettbewerb*. Die erste Stufe ist ein anonymer Ideenwettbewerb. Sofern ihr Ergebnis es rechtfertigt, soll unter sechs Teilnehmern der ersten Stufe eine zweite Stufe durchgeführt werden.

Zum *Wettbewerbsbereich* gehören die Bundesrepublik Deutschland einschl. West-Berlin, DDR, Österreich und die *Schweiz*.

Teilnahmeberechtigt sind bildende Künstler, Architekten, Garten- und Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, die am Tage der Auslobung ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Wettbewerbsbereich haben. Der Auslober kann Personen mit Beziehungen zum deutschen Sprach- und Kulturraum, die ausserhalb des Wettbewerbsbereichs ansässig sind und einen der angegebenen Berufe ausüben, zur Teilnahme zulassen.

Preise: In der ersten Stufe 6 Preise zu je DM 12 000. Zusätzlich Ankäufe von insgesamt DM 18 000. Die Teilnehmer der zweiten Stufe erhalten ein Bearbeitungshonorar.

Preisrichter sind: Präsident des Niedersächsischen Landtages Bruno Brandes, Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Hannover, Stadtbaurat Prof. Hanns Adrian, Hannover, Bildhauer und Architekt Prof. Dr.-Ing. E.H. Max Bill, Zürich, Min. Dirig. Dipl.-Ing. Herbert Bollmann, Hannover, Direktor beim Niedersächsischen Landtag Dr. Hans-Horst Giesing, Stadtbaurat a. D. Prof. Dr.-Ing. E.H. Rudolf Hillebrecht, Hannover, Architekt Dipl.-Ing. Ernst-Otto Rossbach, Hannover, Bildhauer Rolf Szymanski, Berlin; stellvertretende Preisrichter sind: Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages Bernhard Kreibohm, Hannover, Bezirksbürgermeister Horst Frank, Hannover, Ltd. Baudirektor Peter Dellemann, Hannover, Bildhauer Prof. Kurt Lehmann, Staufen/Brsg., Prof. Dr.-Ing. Horst Linde, Freiburg, Ltd. Baudirektor Lothar Pollak, Hannover, Min. Dirig. Reinald Wiechert, Hannover; Berater sind Museumsdirektor Dr. Joachim Büchner, Hannover, Museumsdirektor Dr. Rüdiger Klessmann, Braunschweig, Landeskonservator Prof. Dr. Hans-Herbert Möller, Hannover, Museumsdirektor a. D. Dr. Helmut Plath, Hannover.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können ab 2.5.1983 nach Einzahlung einer Schutzgebühr von DM 100.– bei der Regierungshauptkasse Hannover (Konto Nr. 300-305) beim Postscheckamt Hannover, (BLZ 250 100 30) mit dem Vermerk «Verwahrkonto Wettbewerb Wahrzeichen beim Landtagsgebäude» beim Staatshochbauamt Hannover II, Postfach 5769, D-3000 Hannover 1 (Tel. 0511/16 40-357) angefordert werden. – *Termine:* Rückfragen bis 2.6.1983, Kolloquium am 6.6.1983, Abgabe der Arbeiten bis 15.9.1983.

Preisausschreibung

Deutscher Architekturpreis 1983

Der Deutsche Architekturpreis wird 1983 zum vierten Mal ausgeschrieben. Schirmherr ist die Bundesarchitektenkammer BAK, Bonn; die Auslobung wird von der Ruhrgas AG, Essen, getragen. Mit dem Deutschen Architekturpreis 1983 soll ein für die Entwicklung des Bauens in unserer Zeit beispielhaftes Gebäude, eine beispielhafte städtebauliche Anlage oder eine Sanierung innerstädtischer Kerngebiete ausgezeichnet werden.

Als Preissumme stehen 60 000 DM zur Verfügung: davon sind für die Auszeichnung mit dem Deutschen Architekturpreis 30 000 DM vorgesehen und für Anerkennungen weitere 30 000 DM. Zur Beurteilung können alle Bauten, Anlagen oder Sanierungen eingereicht werden, die während der letzten drei Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin fertiggestellt wurden. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich ihrer Einbindung in den vorhandenen Kontext, nach ihrer Gestaltung, Nutzung und Konstruktion sowie hinsichtlich der Berücksichtigung der Umweltprobleme und wirtschaftlicher Wärmeversorgung gewertet.

Einsendeschluss ist der 20. Juni 1983. Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos erhältlich bei der Redaktion Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon 0711 / 61 31 92.

Mit der Verleihung des Deutschen Architekturpreises 1983 wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt herausstellen und dazu beitragen, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und zukünftigen Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen. – Jury: Prof. Hans-Busso von Busse, M. Arch., Architekt BDA, München, Prof. Harald Deilmann, Architekt BDA, Münster, Prof. Fritz Eller, Architekt BDA, Aachen, Prof. Jürgen Joedicke, Architekt BDA, Stuttgart, Prof. Gustav Peichl, Architekt, Wien, Prof. Joachim Schürmann, Architekt BDA, Köln, Karl Heinz Volkmann, Architekt BDA/VFA, Düsseldorf, Erhard Weiss, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bonn, Dr. iur. Klaus Liesen, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Ass. Friedrich Späth, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Heinz Windfeder, Direktor, Ruhrgas AG, Essen.

Agrandissement du centre administratif et technique des Services Industriels de la Ville de Sion

Le présent concours est organisé par les Services Industriels de la Ville de Sion, route de l'Industrie 43 – 1950 Sion. Le concours est un concours de projets, au sens de l'article 6 du règlement SIA No 152.

Le jury chargé d'examiner et de classer les projets présentés est composé de 5 membres et de 2 suppléants: Président: M. Jacques-Victor Pitteloud, architecte de la Municipalité; Membres: M. Ami Delaloye, architecte, Martigny, M. Michel Zufferey, architecte, Sierre, M. Antoine Zen Ruffinen, conseiller, municipal, Sion, M. Michel Parvex, directeur S.I. Sion; Suppléants: M. Henri de Kalbermatten, architecte, Sion, M. Roger Pralong, conseiller municipal, Sion.

Le concours est ouvert aux architectes établis sur le territoire des 22 communes desservies par les S.I.S., soit les communes de: Sion, les Agettes, Arbaz, Ayent, Chermignon, Conthey, Evolène, Grimisuat, Hérémence, Icogne, Lens, Mase, Montana, Nax, St-Léonard, St-Martin, Salins, Savièse, Vernamiège, Vétroz, Vex, Veysonnaz. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre Suisse A ou B, ou au Registre cantonal, ou être diplômés EPF ou ETS.

L'inscription est à faire par écrit auprès de l'organisateur jusqu'au 26 mai 1984 avec le versement d'un dépôt de fr. 50.– sur le compte de chèque postal No 19 – 267 avec mention «Concours agrandissement SICAT».

Une somme de fr. 28 000.– est mise à la disposition du jury pour l'attribution de 5 à 6 prix. En outre, une somme de fr. 5000.– est réservée au jury pour d'éventuels achats. Les questions relatives au concours seront adressées par écrit et anonymement jusqu'au 13 juin 1983 à l'organisateur. Remise des projets: jusqu'au 3 octobre 1983, le timbre postal faisant foi.

Organisation du quartier La Grangette, commune de Lausanne, secteur A

Résultats

La Municipalité de Lausanne a présenté les résultats des délibérations de la commission d'experts.

Le Syndic de Lausanne, M. Paul-René Martin rappela qu'il s'agissait sans doute de l'un des derniers terrains non construits permettant la réalisation d'immeubles à loyers modérés sur le territoire de la commune; les 40 000 m² de la parcelle accueilleront 220 logements (soit environ 800 habitants), une garderie, divers locaux destinés au secteur tertiaire, et un lieu de culte.

L'originalité de cette compétition réside dans le fait que le 1er rang verra sa proposition servir de base à l'établissement du plan de quartier; en plus, il se verra confier le mandat d'un des trois lots, les architectes placés aux 2e et 3e rangs obtenant aussi un mandat de construction des autres lots. Seul, le 4e rang se voit éliminé de la suite des opérations.

Le classement est le suivant:

1er rang: MM. H. Schaffner et F. Schlup, Lausanne
2e rang: M. F. Boschetti, Lausanne
3e rang: M. N. Petrovitch, Lausanne
4e rang: M. B. Murisier, Lausanne

Architectes dans le jury: K. Aellen, Berne, A. Decoppet, Lausanne, A. Henz Brougg, B.

Vouga, Lausanne, B. Schmid, Lausanne, B. Meuwly, Lausanne

Il s'agissait d'une commande de projets à la suite d'un concours d'idées. Les résultats de ce concours ont été publiés dans le no 14/1982, p. 287.

Quartierplanung «Schöngrün», Bern

Die Planungsgemeinschaft «Schöngrün», bestehend aus der Stiftung M.E. Müller, der Einwohnergemeinde Bern und der Erbengemeinschaft Balsiger, veranstaltete im Winter 1981/82 einen Ideenwettbewerb zur Erlangung eines Konzeptes für eine Quartierplanung auf dem Areal «Schöngrün»; das Areal umfasst rund 70 000 m². Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen: 1. Preis (11 000 Fr.): Matti, Bürgi und Ragaz, Bern; 2. Preis (10 000 Fr.): Franz Meister, Bern; 3. Preis (9000 Fr.): Franz Oswald, Zürich. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe, die in Form eines Studienauftrages durchgeführt wurde, beantragt das Preisgericht nun, den Entwurf der Architekten *Matti, Bürgi und Ragaz* weiterbearbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Daniel Reist, Stadtplaner, Fritz Berger, Ingenieur, Ueli Laedrach, Stadtbaumeister, alle Bern, Roland Leu, Feldmeilen, und Bernhard Vatter, Bern. Modellaufnahmen der drei im Ideenwettbewerb zur Überarbeitung vorschlagenen Projekte wurden in Heft 30/31/1982 auf Seite 649 veröffentlicht.

Überbauung der Liegenschaft am Claragraben 123 in Basel

Die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel, veranstaltete im Herbst 1981 einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung der Liegenschaft am Claragraben 123 in Basel. Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der fünf erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Die Überarbeitung wurde in der Form von Projektierungsaufträgen durchgeführt. Nach Abschluss dieser zweiten Stufe empfiehlt nun die Expertenkommission einstimmig, die Architekten *Hans Beck* und *Heinrich Baur*, Basel, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung ihres Entwurfes zu beauftragen. Die weiteren Projekte stammten von *Christobal Ortin* und *Astrid Peissard*, Birsfelden; *Hans Rudolf Nees, Urs Beutler* und *Peter Gygax*, Basel, Mitarbeiter *Urs Giger; Max Alioth & Urs Remund*, Basel, Teilhaber *M. Gaiba*, Mitarbeiter *S. Biedermann*; Esther Brogli und *Daniel Müller*. Fachexperten waren Edi Bürgin, Stefan Baader, Nico Bischoff, Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister, Katharina Steib, Georges Weber.

Gesamtüberbauung «Mittlere Chros» in Twann BE

Im Herbst 1982 veranstaltete die Gemeinde Twann einen Wettbewerb auf Einladung zur Überbauung eines landschaftlich empfindlichen Baugebietes. Es wurden vier Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Roland Gisiger, Biel, Toni Martin, Ligerz, Hans Nievergelt, Erlach

2. Preis (4000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Joseph Hayoz, Tüscherz, Jürg Rihs, Biel; Mitarbeiter: H.J. Monig, Jürg Seckler

3. Preis (3000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Flurin Andry, Biel, Walter Rey, Jürg Rüefli, Biel, Chris Tucker, Biel

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich 4000 Fr. als feste Entschädigung. Fachpreisrichter waren Peter Aebi, Bern, Hans Hostettler, Bern, Kurt Rohner, Biel, Fritz Thormann, Bern, Bruno Berz, Bern, Ersatz.

Wohnungen auf dem Areal der Klinik Bernhard in St. Moritz

In diesem Projektwettbewerb wurden elf Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ruch + Hüsler, St. Moritz; Mitarbeiter: U. Müller

2. Preis (10 000 Fr.): Hanspeter Menn, Chur; Mitarbeiter: H.U. Minnig

3. Preis (9 500 Fr.): R. Obrist und Partner; Mitarbeiter: J. Stäuble, C. Valentin

4. Preis (9 000 Fr.): Andreas Liesch, Chur; Mitarbeiter: R. Vogel, A. Müller, S. Goetz

5. Preis (4000 Fr.): Alfred Theus, Chur; Mitarbeiter: O. Pliva

6. Preis (3500 Fr.): Pavel Horvath, St. Moritz

Fachpreisrichter waren E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, Prof. B. Huber, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, M. Steiger, Zürich, F. Dalle Vedove, St. Moritz.

Gemeindebauten Schachen, Werthenstein LU

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Theo Baumeler, Wolhusen

2. Preis (2500 Fr.): Architektengemeinschaft Durrer und Plüss, Werthenstein/Eich

3. Preis (2000 Fr.): Hubert Stocker, Schenkon, Neudorf

4. Preis (1000 Fr.): Aregger und Limacher, Wolhusen-Markt/Malters

Ankauf (3500 Fr.): Josef Mattmann, Malters

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Fachpreisrichter waren J. Bucher, U. Schmidlin, W. Bacher, R. Mozzatti, E. Cerutti, E. Schmid.

Schulanlage in Biglen BE

In diesem Projektwettbewerb wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (2400 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Nöthinger und P. Schlosser, Worb

2. Preis (1900 Fr.): Hans Christian Müller, Burgdorf

3. Preis (1700 Fr.): Beat Widmer, Landiswil

Jeder Teilnehmer erhielt eine zusätzliche Entschädigung von je 2500 Fr. Fachpreisrichter waren A. Keckeis, Bern, J. Althaus, Bern, U. Lüthi, Biglen, F. Meister, Bern, H. Rychener, Burgdorf.

SIA-Tag 83 im Tessin

Festakt am Freitag, den 3. Juni um 15.00 Uhr im Grossen Saal des Kongresshauses Lugano

100 Jahre Sektion Tessin des SIA

- Willkomm: *Ezio Tarchini*, Ing. SIA, Präsident der Sektion Tessin
- Grusswort: Dr. *Ferrucio Pelli*, Stadtpräsident von Lugano
- Grusswort: Dr. *Fulvio Caccia*, Regierungsrat des Kantons Tessin

Bericht des Präsidenten des SIA

Dr. *A. Jacob* äussert sich über die Tätigkeit des Vereins

Auftakt zur Aktion «Innovation»

- *Innovation – eine Herausforderung für den SIA: Dr. A. Jacob*
- *Innovation und Geschichte:* «La notion de créativité chez les architectes et les ingénieurs suisses dans le monde, et le rôle du prince (1e mécénat)» (*Jean-René Bory*, Historiker)
- *Innovation und Wirtschaft:* Einige Implikationen wirtschaftlicher Natur der technischen Innovation (Dr. *Giovanni Lombardi*, Ehrenmitglied SIA)

Der Festakt wird mit Musikeinlagen des Tessiner Gitarristen *Dante Brenna* umrahmt.

SIA-Fachgruppen

FVC: Vortragsveranstaltung

Die Fachgruppe für Verfahrens- und Chemieingenieur-Technik lädt zu folgendem Vortrag ein: «Survival isn't enough – or let's rediscover our mission». Referent ist Dr. *Zoltan Merszei*, Vice-Chairman, Occidental Petroleum Company, and Chairman, Occidental Chemical Corporation, Houston, Texas, USA (and formerly President and Chairman, Dow Chemical Company). Mittwoch, 25. Mai, 9.15 Uhr, Hörsaal CAB D-45, Chemiegebäude ETH, Universitätsstr. 6, Zürich.